



Der Umgang mit der Unsicherheit - ein wichtiges Thema im experimentellen Physikunterricht

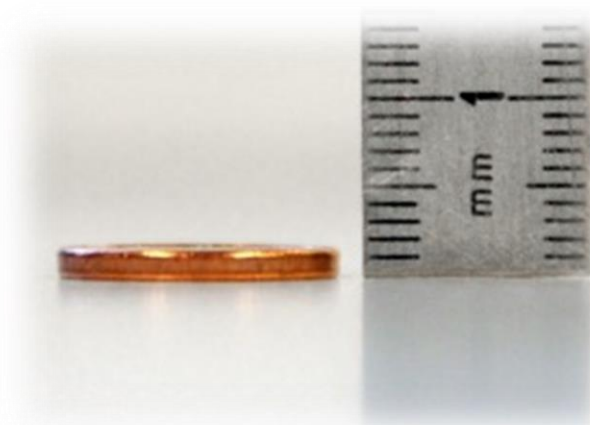
WE-Heraeus-Arbeitstreffen für Lehramtsstudierende, Studienreferendare und Lehrkräfte

Wann:

18 Nov - 21 Nov 2019

Wo:

Physikzentrum Bad Honnef



Das Abschätzen von Messunsicherheiten ist ein wichtiger Teil experimentellen Arbeitens in den Naturwissenschaften. Während die Behandlung von Messunsicherheiten in der universitären Lehre in der Regel auf Praktika beschränkt bleibt - und dort oft als bloßes Anwenden von Routinen erlebt wird -, taucht das Thema in der Schule meist gar nicht auf. Dabei wird auch dort dem experimentellen Arbeiten und den damit verbundenen Kompetenzen eine große Bedeutung zugeschrieben. Zudem werden Folgerungen aus empirischen Daten gezogen, was ohne Kenntnis zugrundeliegender Messunsicherheiten nicht möglich ist. Im Seminar werden Messunsicherheiten zum einen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Dazu zählen zum Beispiel fachliche und fachdidaktische Perspektiven. Zum anderen werden konkret nutzbare Praxisbeispiele für den Unterricht entwickelt, die teilweise die neuen Möglichkeiten der einfachen Erfassung experimenteller Daten durch Smartphone-Experimente verwenden. Auf diese Weise möchten wir zeigen, dass das Thema Messunsicherheiten spannende Kontexte und für den Physikunterricht höchst relevante Inhalte bietet.

Anmeldeschluss: 18. Oktober 2019

Die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung trägt die Kosten für Unterkunft und Verpflegung für alle Teilnehmer. Es wird keine Konferenzgebühr erhoben.

Anmeldung online über:

<https://www.we-heraeus-stiftung.de> unter Veranstaltungen/ Lehrerfortbildung



Wissenschaftliche Organisatoren:
Prof. Dr. Susanne Heinicke, U Münster •
Prof. Dr. Heidrun Heinke, RWTH Aachen
• Prof. Dr. Burkhard Priemer, HU Berlin